# Ein Hirtenspiel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **28 (1934)**

Heft 24

PDF erstellt am: **29.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Bern, 15. Dez. 1934 — 28. Jahrgang

# Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe"

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:
A. Lauener, Gesellschaftsstr. 27, Bern
Postcheckkonto III/5764 — Telephon 27.237

Nr. 24

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark
Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.
Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Cliché: Verlag Francke A. G., Bern

Es ist für uns ein Zeit ankommen

## Ein Hirtenspiel.

Alle:

Wir grüßen dich, Marienkind,
im kalten Krippenstall.
Wenn wir auch arme Hirten sind,
wir helfen dir doch all.
Helo he, helo he; wir helfen dir doch all.

Der Erste:

Die Löcher in dem Krippenrand,
die stopf ich zu mit Stroh.
Wo sonst der Wind die Wege fand,
lieb' Kindchen, schlafe froh.

Der Zweite:

Ich bringe warme Decken her,
aus Wolle dicht gewebt.
Marienkind, du friersst nicht mehr,
wenn Kälte sich erhebt.

Der Dritte:

Ich hole Milch und Wein und Brot,
was nur dein Herz begehrt.
Wenn dich der wilde Wolf bedroht,
schütz ich dich mit dem Schwert.

Alle:

Wir spielen dir ein Hirtenlied
auf Flöten und Schallmein,
das leise durch die Fluren zieht,
Maria stimmt mit ein.
Helo he, helo he; Maria stimmt mit ein.